

**radio  
HOCHSTIFT**  
88.1 | 93.7 | 104.8

Telefon: 05251/17370  
www.radiohochstift.de  
info@radiohochstift.de

Bei uns im Programm

Es wird ein Feierwochenende für alle Delbrücker und auch etwas weiter südlich. Heute Abend beginnt in Delbrück der viertägige Katharinenmarkt. In München wird das erste Fass beim größten Volksfest der Welt angestoßen: das Oktoberfest in München legt ebenfalls los, ein Feiertag in ganz Bayern. Das sind zwei Themen in Radio Hochstift am Morgen mit Sylvia Homann. Wir klären ab 6 Uhr auch, wie am Wochenende das Wetter im Hochstift wird. Und natürlich erfüllen wir im Westlotto-Glücksticket weiter Ihre Wunschträume.

## Bücher binden im Kaiserpfalzmuseum

■ **Paderborn.** Wer will, kann im September im Museum in der Kaiserpfalz Bücher binden, sich mit Führungen durch die Sonderausstellung 1000 Jahre zurück in das Klosterleben versetzen lassen oder mit einer Sonderführung auf die erhaltenen Spuren des Abdinghofklosters begeben.

Bücher werden wie im Mittelalter und zur Zeit des Abdinghofklosters in einem besonderen Kursus gebunden, der am Samstag, 17. September, von 14 bis 18 Uhr für Erwachsene und Jugendliche ab 16 Jahren angeboten wird. Kosten: 33 Euro.

Am Sonntag, 18. September, steht erneut um 15 Uhr eine Führung durch die Sonderausstellung „1000 Jahre Abdinghof“ auf dem Programm. Die wird am Sonntag, 25. September, um 15 Uhr wiederholt – dann zum Internationalen Tag der Gehörlosen allerdings mit einer Gebärdensprachdolmetscherin und kostenlosem Eintritt für Gehörlose.

Weitere Infos: [www.kaiserpfalz-paderborn.de](http://www.kaiserpfalz-paderborn.de).

## Herbstbasar rund ums Kind

■ **Paderborn-Schloß Neuhaus.** Herbst- und Winterkinderkleidung in den Größen von 50 bis 176, übersichtlich nach Größen sortiert, sowie Artikel zur Babyausstattung, Spielzeug, Bücher, Kinderfahrzeuge, Kinderwagen und vieles mehr – alles wartet auf neue Besitzer. Der alljährliche Basar „Rund ums Kind“ der KiTa St. Heinrich & Kunigunde findet wie immer im Roncalihaus an der Neuhäuser Kirchstraße 3 statt – in diesem Jahr am Mittwoch, 21. September, 16.30 bis 19 Uhr. Ein Teil des Verkaufserlöses ist für die KiTa-Kinder bestimmt. Für das leibliche Wohl ist gesorgt. Die Pfadfinder der DPSG Schloß Neuhaus bieten während der Basarzeit frische Waffeln sowie Getränke (gegen eine Spende) an.

## Letztes Geleit für Alfons Adämmer

■ **Paderborn-Sande.** Die St. Hubertus Schützenbruderschaft Sande, insbesondere die Lippekompaniekompanie, trauern um ihr verstorbene Mitglied Alfons Adämmer. Das Seelenamt ist am Samstag, 17. September, um 9 Uhr in der St. Landolinus Kirche in Bocke, anschließend Beisetzung auf dem Friedhof in Bocke.



**Aktionswoche eröffnet:** (v. l.) Bürgermeister Michael Dreier, Maika Dannewald, Verena Klebolte, Valentina Beckin, Carlos Tomé (alle Arbeitskreis Suchtprävention), Landrat Manfred Müller, Vera Kofsmann, Michael Menne, Ernst Rohe (alle Arbeitskreis Suchtprävention), Referent Jens Müller, Armin Koeppel (Landeskoordinierung Suchtvorbereitung NRW) und Peter Gall (Arbeitskreis Suchtprävention). FOTO: KARL-MARTIN FLÜTER

# Wenn der Selbstwert flöten geht

**Hilfe:** Aktionswoche „Sucht hat immer eine Geschichte“.

Modelle für ein erfülltes Leben immunisieren gegen Suchtgefahren

Von Karl-Martin Flüter

■ **Paderborn.** Die Aktionswoche „Sucht hat immer eine Geschichte“ im Kreis Paderborn wird bis zum 23. September mit zahlreichen Veranstaltungen über Suchterkrankungen und über die Möglichkeiten der Prävention informieren und beraten – vor allem aber zeigen, was Menschen für ein suchtfreies Leben stark macht. Am Mittwoch wurde die Aktionswoche im Berufskolleg Schloß Neuhaus eröffnet.

Ein Großteil der 120 Veranstaltungen der Aktionswoche geht der Frage nach, wie Menschen konstruktiv an Probleme herangehen können, stressresistent werden und Selbstvertrauen in die eigenen Fähigkeiten entwickeln. Die Antworten werden nicht nur theoretisch, in Vorträgen, Diskussionen und Workshops, geliefert, sondern ganz konkret ausprobiert.

Valentina Beckin und Vera Kofsmann, Moderatorinnen

der Eröffnungsveranstaltung, zählten ein weites Spektrum unterschiedlichster Angebote auf: Kletterkurse, Bogenschießen und ein „Triple – Super-Sport-Samstag“. Teilnehmer können Hiphop-Workshops besuchen, Entspannungstechniken lernen und einen Rhythmuskurs besuchen. Immer geht es darum, den eigenen Selbstwert zu stärken.

Wie das geht, erläuterte Jens Müller, Bielefelder Facharzt für psychosomatische Medizin und Psychotherapie in einem Impulsreferat. In dem Spannungsfeld von Fremd- und Selbstbeurteilung, sozialem Umfeld und Selbstverantwortung muss sich jeder Mensch austarieren. Gelingt das, sprechen Fachleute von einem guten Selbstwert. Aber es gibt viele Gründe dafür, dass in diesem komplexen Geflecht von Abhängigkeiten etwas schief geht. Oft geschieht das schon früh, in der Familie, in der KiTa oder Schule. Wenn Suchtvorbereitung erfolgreich sein will, muss sie ebenfalls früh anfangen und Modelle für ein erfülltes Leben entwickeln.

Im Kreis Paderborn haben die Träger und Einrichtungen das erkannt. Sie arbeiten seit Jahren mit Modellen der Selbststärkung, die manchmal scheinbar recht weit vom The-

ma weg sind. Doch der Aufwand vermeidet spätere Kosten. Auf dieses gut funktionierende Präventions-Netzwerk im Kreis Paderborn wies Landrat Manfred Müller hin, Schirmherr der Aktionswoche. Er lenkte den Blick auf die Senioren, die zunehmend stärker suchtfährdet sind. Auch diese neue Zielgruppe nimmt die Aktionswoche mit Veranstaltungen gezielt in den Blick. Paderborns Bürgermeister Michael Dreier betonte die Rolle der Ordnungspartnerschaft von Kreispolizeibehörde sowie städtischem Ordnungs- und Jugendamt, die bei auffälligem Verhalten und Drogenmissbrauch in der Öffentlichkeit einschreiten und das Gespräch mit Jugendlichen und deren Familien suchen. Auch das Geld, das für diese Zusammenarbeit ausgegeben wird, rechne sich langfristig, sagte der Bürgermeister, weil die Suchtgefahren überall präsent seien: „Wir dürfen die Augen nicht verschließen.“ > 6. Lokalseite

im Kreis Paderborn, der sich aus Vertretern von Stadt und Kreis, dem Caritasverband Paderborn, der Kreispolizeibehörde sowie der Barmer GEK und der AOK Paderborn zusammensetzt.

## Die Veranstalter

◆ Die Aktionswoche „Sucht hat immer eine Geschichte“ findet seit 25 Jahren in NRW statt, zum sechsten Mal im Kreis Paderborn.

◆ Veranstalter ist der Arbeitskreis Suchtprävention

# Pro Grün vermisst Aufruf von Kirchen und Landwirten

**Demo gegen CETA und TTIP:** SPD-Kreisvorstand sagt einstimmig „Nein“ zum Freihandelsabkommen.

Sechs Organisationen schreiben offenen Brief an Delegierte des SPD-Konvents

■ **Paderborn (NW/ph).** Dem Aufruf zur Teilnahme an der Großdemo in Köln gegen TTIP und CETA am Samstag, 17. September, von mehreren Paderborner Parteien und Organisationen (die NW berichtete) hat sich auch der Umweltschutzverein Pro Grün angeschlossen. Treffpunkt ist um 8.30 Uhr am Hauptbahnhof in Paderborn, Abfahrt 8.51 Uhr, Fahrpreis 8,60 Euro.

Zwei Tage später, am 19. September, entscheidet der SPD-Konvent in Wolfsburg über die Haltung der SPD zu CETA. Dafür liege dem Konvent ein positiver Beschluss des 35-köpfigen SPD-Vorstands vor mit nur einer Gegenstimme, dazu aber beinahe 90 Anträge gegen CETA von den Untergliederungen der SPD. „Die SPD könnte in Berlin CETA verhindern“, meint Pro-Grün-Vorsitzender Dieter Dubisch.

Auch die SPD im Kreis Paderborn erteilt CETA eine Absage, wie sie in einer Presseerklärung bekannt gibt. Der SPD Kreisvorstand hatte am

Mittwoch eigens einen Juristen und Experten für Handelsabkommen eingeladen. Der Referent habe „in anschaulicher Weise“ seine juristischen Bedenken gegen die jetzige Form des Freihandelsabkommens deutlich gemacht. Außerdem berge das CETA-Vertragswerk drei Schwachstellen: „Dies sind erstens die gesonderten Investitionsschutzgerichte, zweitens ist das der Grundsatz der Nachsorge im CETA Vertrag, der in der EU bisher völlig unüblich ist. In der EU werden Genehmigungen nach dem Vorsorgeprinzip vergeben. Dies betrifft Veränderungen z.B. im Verbraucher- und Umweltschutz. Und drittens sind durch den CETA Vertrag die Bedingungen für die Kommunen beispielsweise in Erfüllung der öffentlichen Daseinsvorsorge nicht genügend vor der Liberalisierung geschützt. Hiervor warnen z.B. auch der Deutschen Städtetag, der Städte und Gemeindebund sowie der Landkreistag“, betont die heimische SPD.

Nach intensiver Beratung habe sich der Kreisvorstand daher einstimmig gegen den CETA-Vertrag ausgesprochen. Diesen Beschluss werde Beate Röttger-Liepmann, die am 19. September als Delegierte am Parteikonvent teilnimmt, dort vertreten. Gegenwind bekommt die Bundes-SPD auch von sechs weiteren Organisationen – darunter der BUND, Greenpeace und Foodwatch: Sie alle haben sich mit einem offenen Brief an die Delegierten des SPD-Konvents gewandt und darin ebenfalls die Ablehnung des CETA-Abkommens gefordert, wie Fritz Buhr, Sprecher der Paderborner Umweltverbände, mitteilt.

Zurück zu Pro Grün. Dieter Dubisch zeigt sich verwundert darüber, dass die heimischen Bauern nicht zur Beteiligung an der Demo in Köln aufrufen: „In Kanada werden 27 Prozent der Ackerfläche mit genveränderten Produkten bebaut, in der ganzen EU sind es nur 0,1 Prozent. CETA und TTIP öffnen die Tore weit zu

gentechnisch veränderten Nahrungsmitteln wie Gen-Mais. Wollen unsere bäuerlichen Familienbetriebe das wirklich?“, fragt Dubisch und kritisiert darüber hinaus, dass auch die Paderborner Kirchen nicht zu einer Beteiligung an der Demo aufrufen. Anders der badische Landesbischof Jochen Cornelius-Bundschuh, zugleich Vorsitzender des für Brot für die Welt zuständigen Ausschusses der Evangelischen Kirche in Deutschland: „Wir brauchen einen Handel, der hilft, die Schere zwischen armen und reichen Ländern zu schließen. Ein modernes Handelsabkommen muss vor allem die Frage beantworten: Fördert unser Handel ein menschenwürdiges Leben für alle Menschen? Verringert ein Handelsabkommen die Armut und die Ungleichheit?“ „Diese Frage stellen, heißt auch sie beantworten: Brot für die Welt gehört mit zu den mehr als 30 Trägerorganisationen der Demo gegen Ceta und TTIP am Samstag“, betont Dubisch.

## AUF EIN WORT, HERR PFARRER!

Der Umgang mit Macht

Monsignore Michael Menke-Peitzmeyer

Ein Staatschef im Nahen Osten, der mit an sieht, wie seine in Geiselnhaft genommene Bevölkerung verhungert; – eine Amtsenthebung in Lateinamerika aufgrund von Korruption; – eine Antidrogenpolitik im Fernen Osten, die zu einem gnadenlosen Ausmistungsgerät; – eine Regierung in Europa, die ihr Land mit Staatspropaganda überzieht; – und viele Wahlkämpfe, die, auch wenn man an sich das flotte Wort mag, unappetitlich geraten, ja anwidern können, weil nicht um die Sache gerungen, sondern der politische Gegner diffamiert wird.

Sie können die Auflistung bedenklicher Formen des Umgangs mit Macht verlängern. Immer geht es um den Willen zur Macht, besser zur Übermacht, zutiefst aber wohl um die Angst im Menschen, das Gesicht zu verlieren, nicht zur Geltung zu kommen oder teilen zu müssen. Wahre Macht lässt geteilte Macht nicht nur zu, sondern befördert sie, so das Grundprinzip der Demokratie. Denn nur geteilte, d.h. begrenzte Macht ist für den sterblichen Menschen, der sie innehat, ausbalanciert tragbar, und für die Menschen, die ihr unterstehen, ertragbar.

Mächtige, die zwar ihre Entscheidungskompetenzen haben, aber über sich noch Gott als höchste Instanz wissen und neben sich andere, die auch nicht ohne jede Kompetenz sind, fallen ihre Urteile anders. Schon Paulus aus Tarsus wusste vor fast 2.000 Jahren um das Heikle der Macht. Deshalb ruft er seinen Schüler Timotheus auf: „Vor allem fordere ich zu Bitten und Gebeten, zu Fürbitte und Danksagen auf, und zwar für alle Menschen, für die Herrscher und für alle, die Macht ausüben. (1 Tim 2,1-2) Angesichts der langen Liste negativer Beispiele, aber auch der Erfahrungen, wie Bevölkerungen aufblühen, wenn sie klug und einigermaßen gerecht regiert werden, frage ich mich: Sind wir dankbar genug für Zeiten eines stabilen Gemeinwesens? Und ist nicht gerade heute das Gebet für Verantwortungsträger in Politik (und Wirtschaft) dringend? Wir sind nicht aus uns selbst in der Lage, den universalen Frieden zu schaffen, wohl aber die Sehnsucht danach wach zu halten. In mir selbst verändert sich etwas, wenn ich für jemanden bete und um etwas bete. Probieren Sie es mal aus! Monsignore Michael Menke-Peitzmeyer, Leiter des Priesterseminars im Erzbistum Paderborn

## LESERBRIEFE

### Erste Anzeichen einer Pleite?

■ **Betrifft:** „Stadtverwaltung: Ankauf der Orga-Gebäude verschiebt sich“ in der NW vom 15. September.

Und jetzt haben wir den Salat: Wie am Donnerstag der Presse zu entnehmen war, stockt der Verkauf seitens des Verkäufers. Vermutlich soll der Kaufpreis in die Höhe geschraubt werden. Und was nun,

Herr Bürgermeister? In Salzkotten war ein solches Prozedere gegen die Mehrheit der Bevölkerung und wider dem Rat von Experten vielleicht machbar, in Paderborn macht man so etwas nicht. Sollten das jetzt die ersten Anzeichen einer Pleiten-, Pech- und Panzernserie auf Kosten der Bürger sein? **Wolfgang Lange** 33100 Paderborn

## TERMINKALENDER

Weitere Termine für ganz OWL unter [www.erin-event.de](http://www.erin-event.de)

### Paderborn-Zentrum

◆ Partys ◆

**Boom Bap Club**, 23.00, Residenz Club & Lounge, Marienplatz 1-3.

**Black n Beatz**, 23.00, Capitol Club & Events, Leostr. 39.

◆ Speziell für Ältere ◆

**Gesprächskreis „Alte Zeiten“**, 10.30, Arbeiterwohlfahrt, Leostr. 45, Tel. 2 90 66 15.

◆ Speziell für Kinder ◆

**Vorlesenachmittag**, 16.00, Kinderbibliothek, Rosenstr. 13.

◆ Sonstiges ◆

**Ambulanter Hospizdienst Tobit**, Sprechstunde, 10.00 bis 12.00, Grünebaumstr. 1, Tel. 16 19 5- 73 70.

**Internetcafé**, 14.30 bis 16.00, Arbeiterwohlfahrt, Leostr. 45, Tel. 2 90 66 15.

**Singen**, 15.00, Arbeiterwohlfahrt, Leostr. 45, Tel. 2 90 66 15.

◆ Apotheken ◆

**Paderborn**, die nächstgelegene Apotheke erfahren Sie unter

der kostenlosen Rufnummer 0800 00 228 33 oder im Internet unter [www.akwl.de](http://www.akwl.de), Paderborn.

◆ Ärzte ◆

**Zentrale Arztpraxis**, im allgemeinen Notfalldienst außerhalb der Praxisöffnungszeiten Tel. 116 117 oder (0180) 5044100.

**Notfalldienstpraxis**, 13.00 bis 22.00, Notfallpraxis, Husener Straße 50, Tel. 28 06 00.

◆ Kinderarzt ◆

**Notfallsprechstunde der Kinder- und Jugendärzte**, 15.00 bis 21.00, Notfallpraxis, Husener Straße 50, Tel. 28 06 00.

◆ Sonstige Notdienste ◆

**Telefonseelsorge – wenn Sie alleine nicht mehr weiter wissen...**, anonym Tag und Nacht, Tel. (0800) 1 11 01 11 oder 1 11 02 22.

**Frauenhaus**, Paderborn Tel. 05251/5151; Salzkotten Tel. 05258/ 98 74 80.

### PB-Schloß Neuhaus

**Bewegungsstraining für Senioren**, Fitness im Alter, Übungsraum, 18.00 bis 19.00, Residenzbad, Am Schlossgarten 7.